

Die NATO kritisiert die Ankündigung des russischen Präsidenten Medwedew, Russland werde bei Kaliningrad Kurzstreckenraketen aufstellen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 220/08 – 12.11.08

Die NATO äußert Besorgnis über die russischen Raketenpläne

Agence France Presse, 05.11.08

DEFENSE NEWS

(<http://www.defensenews.com/story.php?i=3804960>)

BRÜSSEL – Die NATO habe schwerwiegende Bedenken und prüfe, ob die russischen Pläne zur Aufstellung von Raketen in einer westlich von Russland gelegenen Exklave mit Abrüstungsarrangements zu vereinbaren seien, sagte ein Sprecher der Allianz am 5. November.

"Wir haben aus Presseberichten über eine Rede des Präsidenten Dmitri Medwedew entnommen, dass die Stationierung von Kurzstreckenraketen des Typs Iskander in der Region Kaliningrad erwogen wird," teilt der Sprecher Robert Pszczel mit.



Transportfahrzeug mit Iskander-Rakete

"Wenn diese Aussage bestätigt wird, erheben sich schwerwiegende Bedenken, ob das mit bestehenden Abrüstungsarrangements vereinbar ist, die wichtig für die europäische Sicherheit sind," fügte er hinzu.

"Außerdem würde die Aufstellung dieser Iskander-Raketen in der Region Kaliningrad nicht zur Verbesserung der Beziehungen zwischen der NATO und Russland beitragen."

Medwedew hatte ebenfalls am 5. November mitgeteilt, die Aufstellung der konventionell bestückten ballistischen Raketen bei Kaliningrad sei eine Reaktion auf den geplanten US-Raketenabwehrschild; die Region Kaliningrad grenzt an die mit den USA verbündeten Länder Litauen und Polen.

Der russische Präsident erklärte, die Iskander-Raketen sollten die Bedrohung "neutralisieren", die von der für Polen vorgesehenen US-Raketenstellung und der für die Tschechische Republik geplanten Radaranlage ausgingen.

Die Vereinigten Staaten wollen ihren Raketenabwehrschild zwischen 2011 und 2013 in Zentraleuropa aufstellen, um mögliche Angriffe von Schurkenstaaten wie dem Iran abzuwenden. Russland hat diesen Plan aber als Bedrohung für seine eigene Sicherheit bezeichnet.



Iskander in Abschuss-Position (Fotos: Wikipedia)

Die mit einem konventionellen Sprengkopf ausgerüstete Iskander-Rakete, die von der NATO als SS-26 Stone bezeichnet wird, soll jetzt eine Reichweite von 280 km haben; eine verbesserte Version mit einer Reichweite von fast 500 km will Russland zwischen 2009 und 2015 einführen.

Russland hat schon früher seine Absicht angekündigt, den 1987 zwischen Moskau und Washington geschlossenen Vertrag über den Verzicht auf Mittelstreckenraketen mit einer Reichweite von 500 bis 5.500 km zu kündigen.

Russland und die North Atlantic Treaty Organization / NATO (die Organisation der Staaten des Nordatlantik-Vertrags) habe keine regelmäßigen Gespräche mehr geführt, seit die Militärallianz beschlossen hat, diese erst wieder aufzunehmen, wenn Russland die am 12. August nach dem kurzen Russisch-Georgischen Krieg vereinbarten Waffenstillstands-Bedingungen respektiert.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Hervorhebungen und Anmerkungen in Klammern versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

Unser Kommentar

Das ist wieder eine typische NATO-Reaktion: Erst wird gezündelt, und wenn der Gefährdete zu löschen versucht, wird ihm Brandstiftung unterstellt.

Beim georgischen Überfall auf russische Friedenstruppen in Südossetien wurde der Angreifere als Angreifer beschuldigt, und jetzt wird das durch US-Raketen in Polen bedrohte Russland plötzlich der Bedrohung bezichtigt, weil es ankündigt, sich mit Kurzstreckenraketen dagegen verteidigen zu wollen.

Wenn die neue Obama-Regierung auf die ausschließlich gegen Russland gerichteten US-Raketen in Polen verzichtet, wird es auch keine russischen Raketen bei Kaliningrad geben. Da diese einfache Lösung sicher nicht die Zustimmung der US-Rüstungsindustrie finden wird, droht die kurze Entspannungsphase in Europa einer neuen Rüstungsspirale zum Opfer zu fallen.

NATO Voices Worries about Russian Missile Plans

By AGENCE FRANCE-PRESSE

Published: 5 Nov 19:00 EST (00:00 GMT)

BRUSSELS – NATO has "serious worries" about the compatibility of Russian plans to deploy missiles in a western Russian enclave with arm control "arrangements," an alliance spokesman said Nov. 5.

"We have seen the press reports on the statement of President (Dmitry) Medvedev regarding deployment of Iskander missiles to the Kaliningrad region," spokesman Robert Pszczel said.

"If confirmed, it would raise serious worries concerning the conformity with existing arms control arrangements, which are important for European security," he added.

"Moreover, placing of these Iskander missiles in the Kaliningrad region would not help NATO and Russia to improve their relationship."

Medvedev announced earlier Nov. 5 the deployment of conventionally armed ballistic missiles in Kaliningrad, which borders U.S. allies Lithuania and Poland, in response to U.S. missile defense plans.

The Russian leader said the Iskander missiles were being deployed to "neutralize" the threat from planned U.S. missile interceptors in Poland and radar facilities in the Czech Republic.

The U.S. wants to deploy the shield in the central European nations by 2011-2013 to ward off potential attacks by so-called "rogue" states such as Iran. Russia has denounced the plan as a threat to its own security.

Current Iskanders, which carry conventional warheads and which NATO calls SS-26 Stones, are supposed to have a range of up to 280 kilometers, but an updated version Russia aims to deploy between 2009-2015 could reach close to 500 kilometers (300 miles).

Russia has in the past expressed its intention to withdraw from the Intermediate-Range Nuclear Forces treaty signed between Moscow and Washington in 1987 that bans missiles with ranges of 500-5,500 kilometers.

Russia and the North Atlantic Treaty Organization have not held regular talks since the military alliance decided that their resumption was conditional on an Aug. 12 cease-fire to the brief Russian-Georgian war being respected.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern